

Hundwil

Schulort:	Hundwil	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Appenzell Ausserrhoden
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Teufen	Kanton 2015:	Appenzell Ausserrhoden
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Hundwil
		Kirchgemeinde 1799:	Hundwil		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 75-76v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 495: Hundwil, [http://www.stapferenquete.ch/db/495].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Hundwil (Niedere Schule, reformiert)				

12.03.1799

FRAG UND ANTWORT ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN, IN DER GEMEIND HUNDWIL, IM *Distric* TEÜFEN, IM *Canton Säntis*.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Hundwil.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Dörfchen.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine {eigene} Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	In die Kirchengemeine Hundwil.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Teufen.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	<i>Säntis</i> . In dem ersten Schulbezirk gehörigen Hauser, sind in dem Viertelstündigen Umkreis 65.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	In der zweiten Schul, in einem Viertelstündigen Umkreis 40. Häußer. Der 3te Bezirk, ist mir unbekant, so viel kan ich melden, das sich diese Gemeind auf 2. Stund in die Länge erstreckt, stoßt an das Alp-Gebirg.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Es hat keine Dörfer, Wiler, Höfe.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Es hat so zu sagen ein jedes einzelne Hauß seinen besondern Namen.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Dies kan nicht bestimmt werden, weil die Häuser zerstreüt sind.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Kinder sind in die Schul komen, vom Monat Merz, bis ends Augstmonat 70.
I.4.a	Ihre Namen.	Zu verschiedenen Zeiten, auf dem Buchberg und Stechlaegg. Es sind diesmal keine.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Die erste eine halbe Stund. Und die zweite 7/4 Stund.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[[Seite 2] Lesen, Schreiben und Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Seid dem ich Schul-Lehrer war, habe ich das ganze Jahr Schul gehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbüch sind keine verhanden.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften habe ich meisten theils aus des Scheußßen lese Buch, und aus des Steinmüllers lese Buch, von ver schiedenen Arten gezogen
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Verschieden, nach dem viel oder wenig Kinder 4. bis 5. Stund, und darüber.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Nein.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Den Schulmeister, haben in dieser Gemeind die Vorgesetzten, und der Pfarrer, erwählt nach demme ihn der Pfarrer <i>Examinirt</i> ob er tüchtig seye, die Schul zuhalten.
III.11.b	Wie heißt er?	JohannesENZ.
III.11.c	Wo ist er her?	Von Hundwil.
III.11.d	Wie alt?	44. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ja. 3.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Bey nahe 8. Jahre.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Vorher war ich in der Gemeind Waldstadt Beschäftigte mich meistentheils mit Mahlen und Bachen
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nein, es ist nichts zu bestimmen.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Wie ob steht, 70.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	6. bis 10. Knaben, 4. bis 8. Mädchen.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	40. bis 42. Knaben, 20. bis 28. Mädchen

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nein.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Weder wenig noch viel.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Theils von den Aeltern der Schulkindern
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	[[[Seite 3] Die Aeltern bezalen für jede Wochen 6. xr.
IV.15	Schulhaus.	

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Schulhaus ist keines vorhanden.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Eine schöne wohlgebaute Schulstube ist da. Im Pfarhaus, jedoch ohne Holz zur Feürung
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Aus genommen die Schul im Dorf. Sonst ermanglet man Schulstube, Haus zins 24. bis 30. xr. Für jede Wochen.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Der darzu verordnete Bau-Herr, der die Kirchen, und Pfar-Hauß im baulichten Stand erhalten muß.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Von diesem allem ist nicht zumelden.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

NB. Es währe zu wünschen, das die Schulen, so eingerichtet wurden, das die Lehrer ihr ordentliches Auskommen, (Ja wann sie Fleißig sind) der Hauß-Vater seinen Nutzen an den Kindern, die Kinder an den nützlichen Kenntnissen und Wissenschaften haben könnten, damit es Gott zu Ehren, den Lehrern, zu einem ruhigen Gewissen, und den Lernenden zu ihrem ewigen Heil und Seligkeit gereichen möge.

Meine Wenigkeit empfehle ich bey diesem Anlaß in eüere, wertheste Stadtund Landbürger, schätzbarste Freundschaft, aufs ehrerbietigste, und wünsche nur meinen Eifer eüch in Allem von mir Abhängenden zu dienen und gefällig zu seyn Hundwil den 12ten Merz. Anno 1799.

Johannes Enz. S: Mr

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 75-76v
Briefkopf	FRAG UND ANTWORT ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN, IN DER GEMEIND HUNDWIL, IM <i>Distric</i> TEUFEN, IM <i>Canton Sântis</i> .
Transkriptionsdatum	24.08.2011
Datum des Schreibens	12.03.1799
Faksimile	495BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_75-76v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Enz
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Hundwil</u>	Kanton 1799	<u>Sântis</u>	Kanton 1780	<u>Appenzell Ausserrhoden</u>
Konfession	<u>reformiert</u>	Distrikt 1799	<u>Teufen</u>	Kanton 2015	<u>Appenzell Ausserrhoden</u>
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Agentschaft 1799	<u>Kirchgemeinde</u>	Amt 2000	<u>Hinterland</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	1799	<u>Hundwil</u>	Gemeinde 2015	<u>Hundwil</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	<u>742070</u>				
Geo. Länge	<u>247783</u>				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Hundwil (ID: 691)	
Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja	
Schulfonds	
Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Lesen Schreiben Singen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4 - 5	4 - 5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	6 - 10	40 - 42
Mädchen	4 - 8	20 - 28
Kinder		
Kinder pro Jahr	70	
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 4120)**

Name: Enz
 Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 44
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: keine Angabe
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 3
 Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Hundwil
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 8 Jahren
 Erstberuf: Müller
 Zusatzberuf: Keine Angaben